

# CONNECTING FOR FUTURE

Zukunftswerkstatt international für Studium und Beruf

## Connecting Opportunities - Verbesserung der Chancengleichheit im Studium:

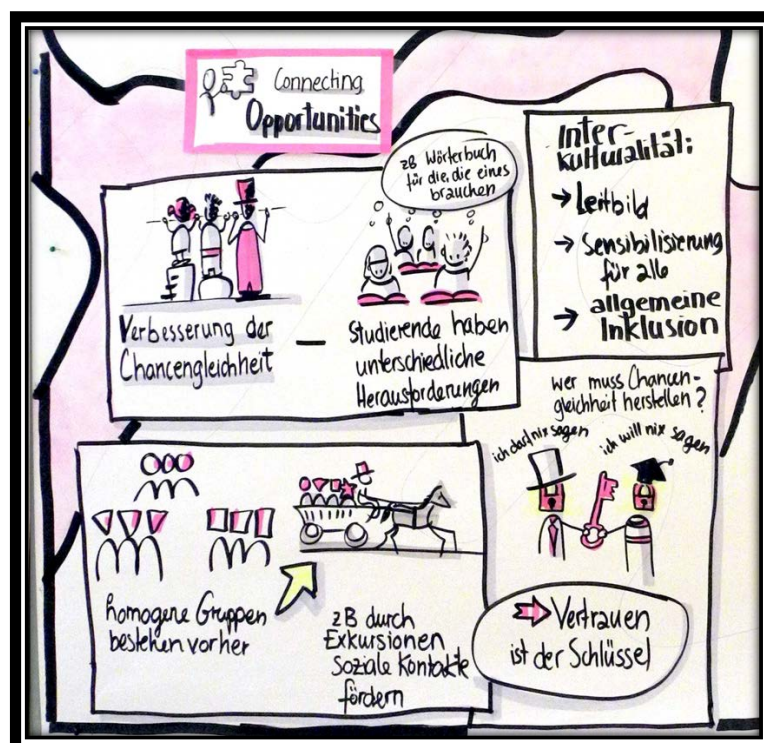
Internationale Studierende erleben häufig Nachteile im Studium, die unter anderem daran liegen, dass Deutsch nicht ihre Muttersprache ist. In dem Workshop werden verschiedene Nachteile benannt (z.B. Arbeiten in Projektgruppen oder Prüfungen) und mögliche Lösungsansätze diskutiert. Internationale Studierende beschreiben ihre Erfahrungen und diskutieren mit den Teilnehmenden die Möglichkeiten zur Verbesserung der Chancengleichheit.

Moderation:

**Ana-Maria Bartram**, Studierende Master Medizintechnik, 4. Semester &

**Wesam Ajini**, Studierender Bachelor Soziale Arbeit, 2. Semester

Co-Moderation: Sabrina Schwach, Mitarbeiterin HAWK start plus



## Kernfragen, Herausforderungen und Lösungsansätze

1. Bedeutet Chancengleichheit immer automatisch „*gleich behandelt*“ zu werden?  
→ Nein. Aber bitte auch nicht sofort in unterschiedliche Gruppen einzuteilen (dt. ↔ intern.)!  
Nicht alle internationale Studierende haben gleich hohe Herausforderungen.  
Aber man könnte ein Angebot für alle Studierende machen, z.B. ein Wörterbuch in Prüfungen (?) verwenden zu dürfen.
2. Wie kann Gruppenarbeit zwischen internationalen und deutschen Studierenden gefördert werden?  
Gruppen existieren bereits vor der Lehrveranstaltung. In diesen finden sich die Studierenden für Gruppenarbeiten automatisch zusammen.  
Es wäre schön und wünschenswert, soziale Kontakte außerfachlich zu fördern, z.B. mit einer Exkursion zu Beginn der Lehrveranstaltung, damit sich alle Studierenden im lockeren Rahmen kennenlernen.
3. Schwierigkeiten entstehen häufig, aber nicht nur durch kulturelle Unterschiede / Sprache.
4. Chancengleichheit beginnt mit einem Leitbild der gesamten Hochschule.  
Interkulturelle Sensibilisierung für alle wäre hilfreich.

